

Schwerpunktfragen der HV Saison 2007 des Interessenverband für Anleger

1. **Wie viele Mitarbeiter hatten 2006 höhere laufende Bezüge als ein einfaches Vorstandsmitglied, wie viele Mitarbeiter hatten mehr als 75 Prozent der laufenden Bezüge eines einfachen Vorstandsmitgliedes?**

Im Jahr 2006 hat kein Mitarbeiter 75% der laufenden Bezüge eines einfachen Vorstandsmitgliedes verdient.

2. **Einstellung des Unternehmens zu Corporate Social Responsibility. Wie hoch ist die Energiekostentangente? Mit welchen Auswirkungen (kosten- und ertragsseitig) rechnen Sie bei einem Anhalten des Klimawechsels? Wie wird darauf reagiert werden?**

Nachhaltiges Agieren bedeutet Verantwortung gegenüber Stakeholdern, Aktionären, Kundinnen und Kunden und MitarbeiterInnen zu übernehmen und verpflichtet zu einer Unternehmenspolitik bei der ökologische, sozial und ökonomische Aspekte ausgewogen berücksichtigt werden. Verantwortungsvolle Unternehmensführung trägt zur langfristigen Steigerung und Absicherung des Unternehmenswertes bei.

Parallele Netzstrukturen in der Übergangsphase zum Telekommunikationsnetz der nächsten Generation, wachsende Datenvolumina und die zunehmende Bedeutung von mobiler Kommunikation lassen bis 2011 einen vermehrten Stromverbrauch erwarten. Wir wollen die Umweltbelastungen so gering wie möglich halten. Die bisher gesetzten Maßnahmen: Ein eigens entwickeltes energiesparendes Klimasystem nützt die Außenluft zur Kühlung und hilft, den Energieverbrauch für die Kühlung der technischen Anlagen zu reduzieren. Die Gebäude werden schrittweise mit einer verbesserten Wärmeisolierung ausgestattet und - soweit möglich - mit umweltfreundlicher Fernwärme beheizt. Energie sparende Flachbildschirme werden an den Arbeitsplätzen verstärkt eingesetzt. Der Einsatz energiesparender Beleuchtungssysteme und energiesparender Klimaanlage trägt zu einem effizienten Stromverbrauch bei.

3. **Höhe der Beratungshonorare: Gesamtsumme und Aufgliederung nach Wirtschaftsprüfung, IT, Rechtsberatung, Werbung & Öffentlichkeitsarbeit, Forschung & Entwicklung, Sonstige?**

Die Beratungshonorare im Jahr 2006 belaufen sich in der Telekom Austria Group auf 37,3 Mio. EUR. Für die Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung und Sonstige damit im Zusammenhang stehende Leistungen wurden 4,8 Mio. EUR aufgewendet. Auf IT-Beratung entfallen 5,4 Mio. EUR und auf Rechtsberatung 5,2 Mio. EUR. Für Werbung & Öffentlichkeitsarbeit sowie Forschung & Entwicklung und Sonstige wurden 21,9 Mio. EUR ausgegeben.

4. Externe Kosten der Hauptversammlung und des Geschäftsberichts (mit Angabe der Auflage)?

Die externen Kosten der Hauptversammlung 2006 beliefen sich auf ca. 110.000 EUR. Die Erstellung des Geschäftsberichts für das Jahr 2006 kostete rund 200.000 EUR. Weitere rund 130.000 EUR wurden für die Publikationen (Auflage 16.000 Stück) und Postversandspesen aufgewendet.

5. Höhe der steuerlich nicht absetzbaren Repräsentationsaufwendungen?

Die Höhe der steuerlich nicht abzugsfähigen Repräsentationsaufwendungen der Telekom Austria Steuergruppe im Inland beliefen sich 2006 auf ca. 0,5 Mio. EUR.

6. Stellungnahme des Unternehmens zu Maßnahmen, um die Hauptversammlungspräsenz zu erhöhen? Stichtagsregelung (record date) statt Hinterlegung? Neutraler Stimmrechtsvertreter?

Telekom Austria befürwortet alle Maßnahmen, die die Hauptversammlungs-Präsenz erhöhen. Die Einführung des record dates kann die Präsenzen erhöhen. Die Einführung des record dates ist auf EU-Ebene vorgesehen. Die Umsetzung in nationales Recht ist noch nicht erfolgt. Stimmrechtsvertreter: Wir halten die derzeitigen Möglichkeiten einer Stimmrechtsübertragung für zielführend. Wir werden uns aber an den Erfahrungen anderer börsennotierter Unternehmen mit Stimmrechtsvertretern orientieren.

7. Das neue Gesellschafterausschlussgesetz sieht als Grenze für einen Squeeze-Out eine Mehrheit von 90 Prozent vor, die durch Hauptversammlungsbeschluss erhöht werden kann. Stellungnahme der Gesellschaft zu einer Erhöhung dieser Grenze auf 95 Prozent (wie in Deutschland)?

Aufgrund unserer Aktionärsstruktur und da kein Privatisierungsauftrag für die ÖIAG besteht, sehen wir derzeit keine Notwendigkeit, von der gesetzlichen Regelung mittels Satzungsänderung abzuweichen.

8. Anzahl der Aktien, die 2006 von Mitarbeitern unter Ausnützung der Steuerbegünstigung (§ 3,15 EStG - maximal 1.460 Euro) erworben wurden?

Im Rahmen unseres Mitarbeiterbeteiligungsprogrammes haben wir im Jahr 2006 unentgeltlich 500.503 Aktien ausgegeben. Die Steuerfreiheit nach § 3 Abs 15 EStG tritt nach Ablauf der in § 3 Abs 15 EStG genannten Behaltefrist, das sind 5 Jahre, ein.